

*St. Maria zu Franziskanern Luzern, Schrift zur Wiedereröffnung 3./4. Dezember 1988, hrg. von der Katholischen Kirchgemeinde Luzern. Luzern, Maihof-Verlag, 1988, 63 S., ill.*

Am 3./4. Dezember 1988 wurde die 700 Jahre alte Franziskanerkirche der Stadtpfarrei St. Maria Luzern, nach Außen- und Innenrestaurierung wiedereröffnet. Dazu erschien eine kleinere, illustrierte Schrift, für deren sympathische Gestaltung Beat Henzirohs als Redaktor zeichnet. In dieser Schrift handelt es sich um das älteste erhaltene Kirchenbauwerk der Stadt Luzern. Die Luzerner Franziskanerkirche gehört zu den wichtigsten Bettelordenskirchen und, zusammen mit der Franziskanerkirche in Freiburg im Üchtland, zu den ältesten Niederlassungen der Franziskaner in der Schweiz. Acht Artikel gehen summarisch auf den geschichtlichen, kulturellen und pastoralen Stellenwert dieser Kirche ein. Erwähnenswert sind der Aufsatz von Alfred A. Schmid (Präsident der Eidg. Kommission für Denkmalpflege) über die denkmalpflegerische Sicht zur Kirchenrestaurierung, die gelungene Darstellung von André Meyer (Denkmalpfleger des Kantons Luzern) über Geschichte und Bedeutung der Franziskanerkirche in der Stadt Luzern, die Darlegungen des derzeitigen Franziskanern-Pfarrers Clemens Hegglin zur heutigen pastoralen Funktion dieser Kirche und Pfarrei und ein chronologischer Abriß vom Kirchenmusiker Werner Endner über die Orgeln der Franziskanerkirche.

*Christian Schweizer*